

## Untersuchung von Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet Fürth im Jahr 2002;

- I. Mit Bericht der Polizeiinspektion Fürth-Ost vom 24.10.2003 wurde der Stadt Fürth die Jahresunfalluntersuchung 2002 vorgelegt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich trotz Erhöhung des Kraftfahrzeugbestandes um 4,26 % gegenüber dem Vorjahr (2001) auf 68.803 Kfz, die Unfallentwicklung um 6,9 % verringerte. Im Jahr 2002 wurden insgesamt 2.994 Verkehrsunfälle (VU) registriert.

Auch bei den Unfallfolgen war die Entwicklung im Jahr 2002 erfreulich rückläufig:

<b>VU mit Verletzten:</b>	<b>- 9,3 % (450 VU)</b>
Verletzte Personen:	- 5,2 % (578 Personen)
Davon leichtverletzt:	- 4,7 % (525 Personen)
Davon schwerverletzt:	- 10,2 % (53 Personen)

Im Jahr 2002 kam es im Stadtgebiet Fürth zu keinem tödlichen VU.

<b>VU mit Sachschaden:</b>	<b>- 7,4 % (2.544 VU)</b>
Davon Kleinunfälle:	- 8,2 % (1.828 VU)
Davon VU mit schwerwiegenden Sachschäden:	- 5,2 % (716 VU)

Bei alkoholbedingten VU wurde eine Steigerung 18,3 % (71 VU) zum Vorjahr festgestellt.

Bei den Schulwegunfällen war im Jahr 2002 1 VU (insgesamt 9) mehr als 2001 zu verzeichnen.

Nach Auswertung aller aufgenommenen Verkehrsunfälle bildeten sich 5 Unfallhäufungsstellen (UHS) heraus, die einer genaueren Analyse durch die örtliche Unfallkommission unterzogen wurden.

Die örtliche Unfallkommission trat am 03. März 2004 zusammen (Teilnehmer siehe Anlage).

Nach Auswertung und Beratung ergingen nachstehende Empfehlungen:

### 1. UHS Amalien-/Karlstraße:

Unfallursache waren überwiegend Vorfahrtsverletzungen.

Die Kreuzung war auch im Jahr 2003 auffällig. Die Kommission empfiehlt die Einrichtung von Linksabbiegerspuren von der Amalien- zur Karlstraße. Der durchgehende Verkehr in der Amalienstraße müsste im Bereich der Abbiegespuren an den jeweils rechten Fahrbahnrand verlegt werden (Entfernung der bestehenden Z. 299 erforderlich). TfA/Str wurde um Entwurf eines Markierungsplanes gebeten.

### 2. UHS Fronmüller-/Waldstraße:

Die Kreuzung Fronmüller-/Waldstraße wird seit 2003 zu einer Kreisverkehrsanlage umgebaut. Weiteres ist nicht mehr veranlasst.

### **3. UHS Hafenstraße/K 1:**

Die UHS ist im Jahr 2003 voraussichtlich nicht mehr auffällig.  
Weiters ist nicht veranlasst.

### **4. UHS Magazin-/Hans-Bornkessel-Straße/Europaallee:**

Die Unfallentwicklung an der Kreuzung ist bedenklich und erfordert Abhilfemaßnahmen. Dies ist vor allem im Hinblick auf die Ansiedlung der Firma Hornbach (sehr großer Baumarkt) erforderlich, die voraussichtlich im Sommer 2004 eröffnen wird. Herr Jockusch informiert die Kommission, dass die Einrichtung einer Kreisverkehrsanlage mit relativ geringem Aufwand möglich wäre. Damit würde sich die Errichtung einer Lichtsignalanlage erübrigen. Der Kreisverkehr müsste zunächst als Provisorium (z.B. mittels Leitelemente und Markierungen) realisiert werden. Hierzu ist es aber notwendig, die Verkehrsteiler an den zuführenden Straßenästen der Magazinstraße, Hans-Bornkessel-Straße und Europaallee baulich anzupassen bzw. zu entfernen (incl. Straßenlampen) um den Platz für die Kreisfahrbahn zu erreichen. Ein Eingriff in den Bestand der Gartenkolonie ist bei dieser (provisorischen) Variante nicht erforderlich. Diese Maßnahme könnte kurzfristig ausgeführt werden.

### **5. UHS Poppenreuther Brücke/K2:**

Diese UHS ist ein "Dauerbrenner", der in jedem Jahr erneut auftritt. Eine generelle Lösung zeichnet sich aufgrund der örtlichen Dimension nicht ab. Zur weiteren Aufklärung ist Einsichtnahme in die Unfallakten erforderlich. Herr Velke wird die Unterlagen anfordern.

Der Vorschlag, am Mast des Signales 1b der Ft 459 einen zusätzlichen Signalgeber 100 mm (in Sichthöhe der Kraftfahrer) anzubringen, wurde einstimmig begrüßt und als sinnvoll erachtet.

II. In Abdruck an:

a) Mitglieder der örtlichen Unfallkommission

b) Referat III

c) Referat V

III. SVA

Fürth, 04. März 2004  
Straßenverkehrsamt